

Freitag, den 7 Augusti 1744.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen 2c. 2c.
Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl,

No.

32.



Wochentlich - Stettinische
Frag- u. Anzeigungs- Nachrichten,

Worans zu ersehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn- als außerhalb der
Stadt zu kaufen und verkaufen; imgleichen was vor Sachen zu verleihen, zu leihen, zu verspie-
len vorkommen, verlohren, gefunden; oder gestohlen worden: diesen werden sodenn angefüget diejenige
Personen, welche entweder Geld leihen oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch
selbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller in Stettin Copulirten, wie auch angetommenen
Fremden 2c. 2c. Zuletzt findet sich die Bier, Brods und Fleischzart, nebst dem marktgängigen Preis der
Wolle und des Getreides in Vor- und Hinterpommern, wie auch die Designation aller
abgegangenen und angetommenen Schiffer.

I. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Es wird hierdurch jedermänniglich zu wissen gesüget, daß im Amte Pudagla, vor Sr. Königl. Majestät
Rechnung, 85 Ringe Stadtholz geschlagen, und zu Coseburg an der Schiffstelle, zum Abschiffen parat
stehen, als: 34 Ringe 5 süßige Piesenssäbe, und 10 Ringe 4 süßige Orhoffsäbe, und 41 Ringe 3 süßige Tonnen
Säbe, in Summa 85 Ringe; Da nun zu deren Verkauf certamini licitationis auf den 22 und 31 Julii, auch
13 August c. anberaumet worden; So können diejenige, welche dieses Stadtholz zu kaufen Lust haben, sich
in Terminis jedesmal Morgens um 9 Uhr, bey hiesiger Königl. Krieges- und Domainenlammer melden
und ihren Botz thun, auch gewärtigen, daß das Holz dem Meistbietenden zugeschlagen, und ihm ein Con-
tract darüber ertheilet, auch sonst das Nöthige veranlassen werden solle. Signatum Stettin, den 4 Julii
1744.

Königl. Preussische Pommersche Krieges- und Domainenlammer.

Der

Nachdem auf Königl. Rechnung, im Amte Saagje 140 Ringe, im Amte Colboß 100 Ringe, und im Amte Friederichswalde 130 Ringe Summa 270 Ringe Stadtholz geschnitten worden, und das aus dem Amte Saagje bey dem Inhaßrus an der Dammgrube parat fehet, das aus dem Amten Colboß und Friederichswalde aber, anitz bey dem Steffinschen Dammjoll ergraben wird, und wegen Verhütung dieses Stadtholzes, Vermial auf den 8, 16 und 24 August andereraumet; als wird solches jedermännlich, und insonderheit denen mit Holzhandlung Kaufleuten hiedurch bekannt gemacht; und können dieselben, welche geornet obig s Stadtholz zu erhandeln, sich an obigen Terminen, besonders im letzten, Vormittags um 10 Uhr, auf der Königl. Krieger- und Domainenkammer einfinden, ihre Offerte ad protocolum geben und gewärtigen, daß solches dem Meistbietenden zugeschlagen, auch ein Contract darüber erteilet werden solle. Signatur Stettin den 30 Julij, 1744.

Königl. Preussische Krieger- und Domainenkammer.
 Bey dem Hofgerichts-Notario Schmidt, wohnhaft in der Strogensierstrasse alhier, in des Hofamtenreiter Roberts Hause, werden am nächsten Freytag, als den 14 August c. Morgens um 8 und Nachmittags um 2 Uhr, allerhand Meubles, als Sphide, Kassen, Mangeltafel, Bettstellen und anderes Hausgeräth, wie auch Kleidung ic. per modum auctionis verkauft werden; wer also Lust hat etwas davon zu kaufen, seu sich dabey einfinden und biethen, und das Erkundene gegen bare Bezahlung zu sich nehmen.

Nachdem ad instantiam Contradictoris et Creditorum im Billerbeckischen Concurs, vom Königl. Hofgericht zu Stettin, ein anherweiserer terminus licitationis des Guths Blanfenke, auf den 7 Sept. c. präfixirt; so wird solches auch hiedurch bekannt gemacht, und haben also diejenigen, so dieses Guth zu kaufen Verliehen trafen, sich in Termin den 7 Sept. vor dem Königl. Hofgerichte zu melden und zu gewärtigen, daß das Guth plus licenti obnschibar abdicirt werden solle.

Es ist zu Notiz auf den vorigen Ankündungen eine itemliche Quantität, theils gespalen, theils ungespalen Eichenholz fürhanden, so um einen billigen Preis zu verkaufen, und mit wenigen Kosten an das Wasser gebracht werden kan; wann also jemand dasselbe überhaupt, oder auch nur zum Theil möchte erhandeln wollen, kan derselbe sich deshalb zu Stettin, im Amtshause alhier melden, da dem mit demselben ein vortheilhafter Accord getroffen werden soll.

Den 19 August c. Vormittags um 9 Uhr, sollen auf der grossen Tschadie, im Lastschiffen Gerichts-hause, bey dem Nuncio Iudicis Laad. Hr. Luft, zu v. fast ganz neue Strumpfwirerfüße, an dem Meistbietenden verkauft werden; wer also Lust hat gedachte Strumpfwirerfüße zu kaufen, wolle sich in Termin an bemeldeten Ort einfinden, und hat zu jeglicher gegen den höchsten Vortheil, die ohnschibare Abdication zu gemärtigen.

Auf Veranlassung der hiesigen Königl. Hochpreisl. Regierung, sol des Johann Jüßners Wohnung, so auf der Schiffsbauerschaft belegen, und zur Königl. Freyheit gehört, öffentlich an dem Meistbietenden verkauft werden; und ist dazu der erste Termin auf den 20 Augusti c. Vormittags um 9 Uhr anberaumet worden. Es können also diejenigen, so Lust haben gedachtes Haus zu kaufen, sich in Termin auf der Königl. Hochpreisl. Regierung melden und ihren Vortheil ad protocolum geben. Zur Nachricht wird notificirt, daß oberwehntes Haus 48 Rt. 5 Gr. gerichtlich taxirt ist.

Es sollen am 12 August, Morgens um 9 Uhr, im sohamen Passschiffen Gericht, allerhand Meublen und Hausgeräth veructionirt werden; und können sich denn die Käufer in Rathhause einfinden.

Es wird hiezu bekannt gemacht, daß des Georgen Friedrich Küßers Creditoren Haus, an der Königl. und Schulenstrasse-EG belegen, entweder vermietet oder verkauft werden sol; Wer nun Verliehen hat, benanntes Haus zu kaufen, oder zu mietthen, kan sich bey dem Kaufmann, Iohanni Ernst Sternberg, melden, und desfalls ordnieren.

Wess sich in vorigen Terminis Licitationis, wegen des Billerbeckischen Antheil Guths zu Blanfenke, kein Käufer gemeldet, und daher ein nochmaliger Termins auf den 7 Sept. a. c. präfixirt worden; so können sich die erwahnte Licitanten, selbst auf dem Hofgericht alhier melden, ihr Geborthe thun und gewärtigen, daß darauf vorbeannngemachtermassen mit ihnen geschlossen werden sol.

2. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Als das Königl. Accisamt zu Stolp, die ehmalige, der Kämmerer zugehörige Thorstricker-Bude als Neuenthor, besage der Intelligenz Num. 29. Lit. 2. zu verkaufen entretet; da aber bey ansehener Untersuchung sich hervor zeiget, daß selbige zu allen Zeiten der Kämmerer und nicht dem Accisamt gehöret, daher auch der ansehliche bewiesene Termin rückgängig gemachet, und anderweitig verlassen worden, selbe entweder fordermass zu verkaufen oder zu vermietthen; so wird solches hiedurch bekannt gemacht, und können sich die Liebhaber den 1 Sept. c. auf dem Rathhause daselbst melden, und der Miete oder des Kaufs wegen, Handlung pflegen. Da denn auf letztern Fall, allernächst Approbation eingeholet werden sol.

Zu Soltau, sollen die obnählig verstorbenen Apothekers, Herrn Gabriel Christ. Blumen am Markte, zwischen Herrn Maria-Dittler und Meister Jacob in Warden ein Düßern, inne belegene 2 Häuser, an dem Meistbietenden verkauft werden; wer demnach Lust hat, ein oder das andere von diesen beyden Häusern zu erhandeln, kan sich an denen hiezu anberaumten Terminis, als den 21 August, 7 Sept. und 2 Octobr.

Dienstag zu Rathhause melden, seinen Rath ad protocollum thun, und sich eines billigen Accordes ergreifen.

Da in denen ehedem angelegten und dem Publico bekannt gemachten Licitations-Terminen, wegen der beym Colbergischen Eigenthumsdorfe Vort geschlagenen 77 Grenzen ein Dütte Ellernholz, sich teilt annehmlicher Käufer gefunden; so werden hiemit vom neuen noch mals termini licitationis auf den 13 und 21 August. nach 14 Sept. c. dazu präfixiret; und können diejenigen, so solches zu kaufen willens, sich bey dem Magistrat zu Colberg melden und gemärtigen, daß dem Meistbietenden solches zugeschlagen werden sol.

Nachdem in dem, auf den 3 August c. angelegt gemewenen termino licitationis seligen Schmiedekanzlers Haußes zu Hym, sich kein Licitant mehr, als Meister Schulte, gefunden; so vorgemeldeter massen auf 72 Rt. plus licitans verbleiben, und derschhalb der 4 Sept. c. zum noch melligen Licitation und eventualen Verlassungs-Termin, angelegt worden; Auch das in eben demselben Termin, für 112 Rt. 12 Gr. ersthandene 3 Darbige Haus, an den Danbuhnmacher Meister Cranzgen, auf diesen Tag demselben gerichtlich tradiret, und des Debitors Fickerts sämtliche Mobilia veractioniret werden sollen; so wird solches hiemit nochmals bekannt gemachet.

Nachdem dem Postalt zu Rastow eine Stadthufe, a 133 Rt. 8 Gr. Capital und ellihe rückständige Zinsen, zur Hypothek untergesetzt, gedachtes Capital aber besser zu employiren, plus licitanti hiemit offeriret wird; so wird Terminus dazu auf den 27 August c. vest gesetzt; und können sich die etwanigen Käufer, bey dem reviviscens Kotheu darselb melden, darauf bieten und gemärtigen, daß ihnen dieselbe gegen bare Verzahlung gerichtlich zu zuschlagen werden.

Es ist des seligen Herrn Kemmerowen hinterlassene Frau Witwe in Colberg willens, ihr am Markt, zwischen der verbleibeten Frau Landrätin von Schwartzin, und des Kaufmans Herrn Conradi Seelands Häusern inne belegenes Wohnhaus, zu verkaufen; wor nun Lust und Belieben trägt selbiges an sich zu erhandeln, kan sich beliebig, wegen des Kaufprets, bey der verbleibeten Frau Kemmerowen melden und accordiren.

Der Eisenhämmer der Wassermühle zu Lüdgenhagen, ist resolviret, sothane Mühle mit einem Gange, erbdich zu verkaufen; wer also dazu Belieben trägt, kan sich in besagter Mühle bey deren Besitzer, je eher je besser an geben, und sich eines billigen Kaufs versichern halten.

3. Sachen, so ausserhalb Stettin verkauft worden.

Zu Dülzig, verlanfset der Bürger und Färber Meister Jacob Kus, seine vor dem Wammelsburgischen Thor belegene halbe Pufe Landes, an die verstorrene Arhenatorin der dasigen Stadtbuchh. Rathsch. Widoels Fröschden, um und für 50 Rt. welcher Kauf und Verkauf hierdurch dem Publico und gemacht wesen sollen.

Zu Schwabe, verlanfset des dahelsil vor einiger Zeit verstorbenen Kirchendieners Kärtens Witwe, an dem Bürger und Brauer Herin Copjar Sieverken, ein Stück Landes im Summ, von 3 Viertel Stueffel Aussenat und etwas Wisenachs, zwischen der Frau Rectoren Kubaden und Käufers Stücken gelegen, um und für 14 Rt. welches hiemit Königl. allergnädigster Verordnung nach, dem Publico notificiret wird.

4. Sachen, so innerhalb Stettin zu vermieten.

Es sind in dem sogenannten Löwenischen igtigen Hospitalhause, nahe an dem Vrent Kirchhofe gelegen, 2 Wohnungen zu vermieten; Die eine ist unten von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Stube und Keller; Die andere oben von Stube, Kammer und Verd. Desgleichen ist in dem Hospitalhause, wo die Zimmermeisterin Schellen wohnet, die obere Wohnung, so in einer Stube, 2 Kammern und Fluch, auch einem Boden besetzt; Ferner in dem Wierdinsischen Hause, ohne kleine Wohnung in dem Erker, ledig und miethelos; wer also von diesen dreyen Wohnungen wieder eine beziehen wil, kan sich bey dem Königl. Hospital-S. Pstch, und dem Hn. Secretaris Salsg melden, welcher der Miethe halber contractiren und schließet wird.

In der Breitenstrasse allhier, zwischen der Witwe Frau Raschen und des Schwächter Meister Droswigens Häusern, ist ein Wohnhaus gelegen, worin 4 Stuben und 2 Kammern zu vermieten; wer also dazu Lust hat, kan sich bey Meister Martin Schmidt melden.

5. Sachen, so ausserhalb Stettin zu vermieten.

Zu Gillyow, wird das Prediger Wirtens-Haus auf nächstkünftigen Michael ledig, und sol selbiges, vermöge des Königlich allergnädigsten Realescripts, vom 30 Januarii 1742. und auf Befehl eines Königlichden Hochwürdigsten Confessorii vom 7 Julii a. c. plus licitanti, auf 3 Jahr vermietet werden, und ist zur Licitation Terminus auf den 10 August c. angelegt; Es sind darin drey Stuben, drey Kammern, ein Keller, nebst einem Garten hinter dem Hause, und Stallans auf ein paar Däppter Blindvieh; Es können also diejenigen, welche solches Haus mieten wollen, sich gedachten Tages Morgens um 8 Uhr in der dasigen H. Depositorien einfinden, und ihren Rath ad protocollum geben; Da denn mit dem Meistbietenden ein Contract auf drey Jahr geschlossen werden sol.

6. Sachen

6. Sachen, so innerhalb Stettin zu verpachten.

Als die beyden importanten Güther, groß Wöllen und Löss, zu künftigen Trinitatis nach fluss werden, und solche wieder gegen die Zeit in Arhende gegeben werden sollen; so wird solches hiemit abermals bekannt gemacht. Es liegen diese Güther eine Meile von Pritz, und sind zur Transportirung des Korns und der Wolle sehr wohl gelegen, da man es nach Pommeren oder der Markt fahren kan, haben beyde sehr guten Weizacker und Weisewachs, und ist besonders in groß Wöllen eine treffliche Diegucht, auch überhaupt ein guter Schaffland, wovoy sehr schöne Wolle fällt. Da nun beyde Güther ganz nahe aneinander liegen; so können sie sehr füglig durch eine Wirtschaft bestirret werden, es ist auch bey groß Wöllen sehr gute Fischerey, treffliche Koppeln und Obstgärten; Wer nun diese Güther Lust zu pachten hat, kan sich in Stettin bey dem Herrn Regierungs-rath Driess melden, und die Conditiones davon vernemen.

7. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verpachten.

Der Frau Hauptmannin von Wedell zu Pegelow, eine Gut zu Pegelow, wird künftigen Marien s. e. pachlos; Zu diesem Gut sind 10 Hufen Land belegen, etwas Sommerfaat-Korn, wird im Schffel dabei gelassen, die Schäferey besteht in 400 Schaaßen, und können 16 bis 20 Kühe gehalten werden. Bisherige Pension ist getwelen 260 Gulden. Vorstands- oder Cautionsgelder darf der Pächter nicht zahlen, nur muß er das Inventarium an Vieh haben, wie er denn auch 12 Zugochsen und 4 Pferde zu halten hat. Wer demnach Verleihen hat, dieses Gut gegen vorkühendes Jahr in Arhende zu nehmen, kan sich in Pegelow bey der Frau Hauptmannin von Wedell selbst melden, woselbst er genauere Nachricht bekommen wird.

8. Sachen, so ausserhalb Stettin verlohren worden.

Es hat des Herrn Regiment-Feldherrens vom löblichen Stoll. Puzaren-Regiment, sein Diener, all Montage beyrn Marsch, zwischen Stolpe und Salawe eine kleine Leinwand verlohren, so eine Englische Kappe hat, und an der linken Seite zerlich ausgeleget ist, am Schloß aber die Marke Emma stehen; Der sie etwa gefunden hat, wird keine Umwege machen, solche entweder in das Königl. Stollische, Salawische oder Edelnsische Postamt, (welches ihm am nächsten zur Hand liegt), abzuliefern, weil ihm doch solche nichts nagen und helfen kan, dahingegen er 1 Rthlr. zum Recompens erhalten sol.

9. Citationses Creditorum innerhalb Stettin.

Es soll des Schütters Jacob Hennings Haus in der breiten Strasse alhier, zwischen des Telonisten Kaschau und des Schütters Christian Hornigs Häusern inne belegen, in dem Rechtstage nach Bartholomäi, vor- und abgelassen werden; wer Ansprache zu haben vermeynet, kan sich also daselbst melden und Bescheid des erwarten.

Es soll des seligen Kaufmann Samuel Schäumen, auf der Schiffverlastade alhier, zwischen der Frau Senator Tadderten und der Frau Vosssecretarin Gärbern Speichern innebelegener Speicher, im nächsten Rechtstage nach Bartholomäi, bey dem lobsamten Eastadischen Gericht, an der Frau Witwe Ströderin gerichtlich vor- und abgelassen werden; wer demnach Ansprache daran zu haben vermeynet, kan sich daselbst melden und Bescheid des gewärtigen.

Es sol des Strumpfwerker Peter Krügers Haus, welches auf der Lastade in der Kirchenstrasse liegt, in dem Rechtstage nach Bartholomäi, bey dem lobsamten Eastadischen Gericht, vor- und abgelassen werden; welches nach Königl. Verordnung hiemit bekannt gemacht wird.

10. Citationses Creditorum ausserhalb Stettin.

Diejenigen Creditores, so an den Major Ludwig Christian von Berg, oder dessen Gute Cremsitz in der Uckermark, einigen Anspruch haben, sind auf den 18 Augusti 1744 vor dem Königl. Obergericht zu Prenzlow, ad liquidandum et verificandum, in vim triplicis, sub poena perpetui silentii per publica proclamata citiret.

Es sind zwar in dem Berlinschen und Stettinischen Intelligenz-Num. 26 diejenigen so an dem zu Banow in Hinterpommern verstorbenen Schlächtertacht und Viehhändler Johann Brunschen, einige Schuldborderungen zu haben, oder dessen Nachlaß als Erben, zu haben vermerken, citiret, den 24 Julii in Banow zu Rathhause zu erscheinen und sich als Creditores oder rechtmäßige Erben zu legitimiren, Termins aber fruchtlos abgegangen, dieweil sich niemand angebehen, dahero von neuen Termins zur Abmachung dieser Sache, auf den 23 Augusti s. e. präfixiret und sowohl denen Anverwandten, als denjenigen, so befaßten Johann Brunschen zu seinem Viehhandel etwa Gelder fourniiret haben möchten, injungiret wird, sich in Termin auf dem Banowischen Rathhause zu sistiren, und ihre Verwandtschaft und Anfordernungen, mit glaubwürdigen Documentis zu erwelien, widrigenfalls demjenigen welcher sich gehörig legitimiren wird, daß vorhandene Geld ausgegahlet, denen andern aber ein ewiges Stillschweigen injungiret werden soll.

Zu Edelln, verlanget die Witwe Großkreuzen, an Herrn Joachim Jernin, Bürger und Brauer daselbst, ihre grooy halbe Hufen Acker zu einem Todten- und Ewigen Kauf. Die erste halbe Duse, hat zu Radbarret

Pamerennigs Witwe Felds und Beberts Witwe Stadtwerts, die zweyte aber Meißer Kaffalken Feld- und Samuel Schleichers Lusen Stadtwerts, das Kaufpretium ist 400 Rthlr. und haben nun jemand an solchen Auktionen eine zu recht befandige Præsention zu machen hat, derselbe muß sich in 4 Wochen, sub poena præculi et perpetui silentii, bey dem Käufer Herrn Joachim Berni melden, wie denn auch dieser Käufer fünfzig Tage auf Jubilate verlassen werden soll.

Es wird hiemit zum zweytenmal bekant gemacht, daß zu Regenwalde, vor einigen Jahren, Christoph Frantz, gewesener Bauernmeister, auch nicht lange darnach, dessen nachgeliebene Witwe Anna Gieselen verstorben, so dann einige Erben, als nemlich: 1) Baltasar Döding, der Käufer aus Hochkriehu bey Maffrow, auß der letztverstorbenen Frantins Schweshermann, 2) Sobien, ein Schloffer in Wangerin, auch ein Säwseffermann der verstorbenen Frantlin, 3) Giesete, ein Kürschner in Stargard, und Brudersohn der verstorbenen Frantlin, sich in die nachgeliebene Hausmeubles, vor 2 Jahren, gezeuht, auch etwas Land für 58 Rl. verkauft, nunmehr aber der letztverstorbenen Frantlin, leidlicher Bruder, Emanuel Giesete, ein Schloffer aus Wollenberg, bey Landsberg an der Warthe, an der Polnischen Grenze gelegen, sich gemeldet, und von der Erbschaft ebenfalls sein Theil verlangt. Weil nun von dieser Verlassenschaft noch ein kleines Haus, auf der Aukterstrasse gelegen, nachgelieben, und Meßer Johann Bogislaw Pasenijäger, Bürger und Garnweber dieselb, solches Haus bereits, für 55 Rl. erhandelt, und das Kaufpretium der 55 Rl. gerichtlich deponirt hat; als werden alle Erben des verstorbenen Christoph Frantzen, und dessen Ehefrauen, reißt noch zwey Söhne von der ersten Ehe, in der fremde, im Leben sind, auch alle diejenigen welche an das vorgedachte kleine Haus, einige Ansprache oder Schuldforderungen, zu präsentiren haben, am 14 Sept. c. als den Montag nach dem 16 Sontage nach Trinitatis, zum letztenmal, auf dem Nachthause zu Regenwalde sich zu gefallen, wobeirigens nachhero keiner weiter wird gehört werden.

Nachdem Christoph Plas, als Vormund derer Ladewigischen Kinder, daß denenselben zugehörige Freyhäuschen, zu Warmen in der Ufermark, nebst dabey gelegenen kleinen Wörde und Garten verkauft hat; so werden alle und jede, welche ambisches Fraghäuschen und Zabehör, einige Ansprache zu haben vermeynen, hiemit ein vor allemal citiret, sich desfalls den 26 Augusti c. frühe Morgens um 9 Uhr, in denen abdienden Gerichten zu Warm- n zu melden, ihre etwa habende Forderungen gehörig zu beschweigen oder zu gewärtigen, daß sie viernächst damit nicht weiter gehört werden sollen.

Es wird des gewesenen Schreiberseger Johann Christian Bröders Haus in Demmin, in doriger Calbischen Strasse, mit denen dazu gehörigen zurückgelassenen Meubles, den 14 und 21 dieses Monats, schuldenthalber an den Reißbliebenden verkauft werden; wer nun darauf noch etwas zu fordern, muß sich in erwöhnten Terminen, bey dorigen Stadtgericht melden und seine Forderung justificiren, wobeirigens falls es post jedermänniglich damit abgewiesen werden wird.

Zu Gollnow, hat des Bedker Johann Ohgen nachgelassene Witwe, ihre Stieftochter Elisabeth Göhen, ihres in der Bautstrasse, zwischen Herrn Oh, und dem Segeterhause delogerets Wohnhaus, auf das der Stieftochter, nach dem Inventario vom 26 May 1726. außgesetzte Vater- und Mutter-Erb, in solutum, zugeschlagen, und muß dieselbe den Uberschuss der Stiefmutter, heraus geben, auch sol der Stieftochter und ihren Bräutigam Friedrich Wlandten, das Haus den 11ten Augusti gerichtlich verlassen werden, welches nach Königl. Verordnung hiemit kund gemacht wird.

Zu Stolp, hat Daniel Hildebrandt, Bauernmynn aus Groß-Strellin, eine auf dasigem Stadtfelde vorm Holzenthor, zwischen des Neuen-Wüller Grabow Witwen, und des Hoesler-Schulzen, Peter Klebners Aekern, beliegene Viertel-Hufe, an Peter Döyner, Insimann zur Dorf, um und für 85 Rthlr. gerichtlich verkauft, Käufer auch an Verkaufsern darauf bereits 30 Rthlr. gezahlet, und ist willens, nach Ablauf des ersten Termin, den 27 August 2. und 28 September, den Rest in ultimo den 2. November a. c. gerichtlich haar abzutragen. Sollte nun jemand daran, ex quocunque Capite, es auch möchte seyn, Ansprache machen zu können vermeinen, derselbe hat sich wenigstens im gedachten letzten Termin, daselbst an ordentlichem Gerichtsstelle zu Rathhause, einzufinden, und seine Jura zu verificiren, oder aber im Ausbleibensfall zu gewarten, daß er werde präcludirt und zu keiner Zeit weiter gehöret werden.

Der Weber, Meißer Jacob Dieß, zu Treptow an der Tollense, veranket sein Häuschen, in der Wührenthorstrasse, an den Weber, Meißer Kalken; Wer also ein jus quaesitum daran zu haben vermeynet, kan sich in Zeiten melden, und seine Jura wahrnehmen.

II. Herrschaften so Bediente verlangen.

Als der Bäckentheyer, der Stadt Altem-Stettin, Niße, beständig krank danieder lieget, und deshalb eine baldige Vocare entstehen möchte; So wird solches hieburch bekant gemacht, damit, wenn sich jemand finden sollte, welcher diese Bedienung anzunehmen willens, er sich bey denen verordneten Quartiers-Herren am künftigen Montage um 9 Uhr, zu Rathhause melden könne. Es hat derselbe aus der Cämmerey, nebst freyer Wohnung, an haren Gehalt jährlich zu erheben 24 Rthlr. vier und einen halben Kaden lang Holz, franco am Hollwert, 10 Scheffel 13 Regen Vöggen in Natura, und an Accidentien, von einer

osen Person, und von jeden Arrestanten, so los kommet, 5 Gr. 4 Pf. Wenn jemand aus der Euphoie in's Nachhaus gebracht wird, 2 Gr. und wenn ein Kagu ans oder abgelaufen ist, bekommt er 2 Gr. 8 Pf.

12. Personen so entlaufen.

Es wird hiermit jedermännlich kund gethan, daß Sophonias Kleemann, ein Gärtner, aus dem Anspachischen gebürtig, sein eigen künlich Haar, und grünlisches Kleid tragend, hagerer und milderer Statur, ohngefähr 30 Jahr alt, ein Weib aus Schlesien, nebst einem jährigen Kinde bey sich habend, aus seinen Dörfern, Diensten in Killpitz bey Magdeburg gelogen, diebischer Weise, nach intendirter Mordthat, mit seinem Weibe und Kinde füglich davon geflohen; Wer nun solchen Kleemann angeben und der Justiz in die Hände liefern wird, sol 50 Gulden zur Decompense haben, auch wenn es verlanget wird, des Angebers Namen verschwiegen bleiben, weshalb alle Dörgerleuten in subdium iuris ersuchet werden, solchen Flüchtling zu arrestiren, und hiervon an des Herren Generalmajor von Walsche Hochwohlgebohrnen, nach Reside in Schlesien, oder dem Königl. Preussischen Postkammer daselbst Nachricht zu erstatten, worauf nach Erlegung aller Unkosten, zu dessen Abholung Veranlassung gemacht werden sol.

13. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

Bei der Kirchen zu Rastow im Rügenwaldischen Synodo, sind 66 Rthlr. 16 Gr. zinsbar anzukaufeln; wer gehörige Sicherheit stellen kan, und solche verlangt, kan sich bey dem Pastor daselbst melden.

14. Vertheilments.

Nachdem der Ziehungs-Termin der dritten Emmerichschen Lotterie, erste Classe, den 12 October a. c. feste gesetzt, und nur noch wenige Lose vorräthig; So werden Liebhaber gebeten, wenn e ihr Glück in dieser Lotterie probiren wollen, ihren Einlaß zu beschleunigen, denn in denen 3 letzten Classen, wird die Feingeh mehr zu bekommen seyn, weil diese Lotterien, besonders vor die Herren Interessenten favorable ist; Der Einlaß in der ersten Classe ist 1 Rthlr. 2 Gr. welche nun Lose begehren, belieben sich bey dem Kaufmann Herrn Paul Buchner anhier zu melden, und das Geld franco einzulösen, so sol damit angesetzt werden.

Hier in Gestirn, sind die Lose und Wane, von der Clevischen Gesand. Brannen-Lotterie, bey dem Herrn Senatore Kornmesser, als vorordneten Colporteur zu bekommen, und können dieselb, so Lust einzusetzen haben, sich bey demselben melden, und Lose von der ersten Classe erhalten. Die von Seiner Königl. Majestät in Preussen, allergnädigst privilegirte Lotterie, zum Besten des Gesundbrunnens bey der Dampfer und Heidenstraße Cleve, von 104500 Reichsthaler, bestehend aus 20000 Losem, 7525 Pressen und Prämien, vertheilt in 3 Classen.

Erste Classe à 1 Rthlr. 15 St.

1 Preis	a	2	3	Rthlr.	800
1	2	3	4	5	400
1	2	3	4	5	300
1	2	3	4	5	200
2	2	2	100	200	200
10	2	2	75	200	750
20	2	2	50	200	1000
40	2	2	30	200	1200
130	2	2	15	200	1950
220	2	2	10	200	2200
1574	2	2	3	200	4722

2000 Preisen	Rthlr.	13722
2 Prämien vor den erstern und letztern, a 50 Rt.	200	100
2 Vor und nach die 800 Rt. a 50 Rt.	200	100

2004 Preisen und Prämien ertragen	Rthlr.	13922
-----------------------------------	--------	-------

Zwente Classe à 1 Rthlr. 45 St.

1 Preis	a	2	3	Rthlr.	1000
1	2	3	4	5	600
1	2	3	4	5	400
1	2	3	4	5	300
2	2	2	200	200	400
3	2	2	100	200	300
14	2	2	75	200	1050
25	2	2	50	200	1250
50	2	2	25	200	1250
90	2	2	20	200	1800
230	2	2	10	200	2300
1582	2	2	4	200	6328

2000 Preisen	Rthlr.	16978
2 Prämien vor den erstern und letztern a 100 Rt.	200	200
2 Vor und nach die 1000 Rt. a 75 Rt.	200	150

2004 Preisen und Prämien ertragen	Rthlr.	17328
-----------------------------------	--------	-------

Dritte

Dritte Classe à 3 Rthlr.

1 Preis	a	Rthlr.	10000
1	a		6000
1	a		4000
1	a		3000
1	a		2000
1	a		1000
3	a	500	1500
6	a	250	1500
8	a	200	1600
18	a	100	1800
50	a	50	2500
90	a	30	2700
350	a	20	3000
3180	a	10	31800

3511 Preisen Rthlr. 72400

2 Prämien vor den ersten und letzten a 200 Rt.		400
2 Vor und nach die 10000 Rt. a 150 Rt.		300
2 Vor und nach die 6000 Rt. a 75 Rthlr.		150

3517 Preisen und Prämien ertragen Rthlr. 73250

Conditiones dieser Lotterte.

Der Einsatz in dieser Lotterte ist in der ersten Classe 1 Rthl. 15 Stüber, in der zweyten 1 Rt. 45 Stüber, in der dritten 3 Rt. Elevsch. Die Collecte sol den 13 Juli 1744 angefangen, und den 12 Dec. 4. a. geschlossen, so denn die erste Classe den 4 Jan. 1745, die zweyte und dritte aber, jedesmal 6 Wochen darnach, gezogen werden. Die 20000 Loose sollen zugleich in die Nummerbüchse gethan, und dagegen 2004 Preisen und Prämien ausgezogen werden, und so ferner gegen die übergeliebene Nummern, die Preisen und Prämien der folgenden Classen. Die Ziehung soll geschehen auf dem Rathhause zu Cleve von 2 Wapenkindern, in Gegenwart zweyer Deputirten aus dem Magistrat und anderer Interessenten, welche sich nach ihrem Gefallen dabei einzufinden können. Alle Loose sollen unterzeichnet werden von denen dazu verordneten Directoren, Herrn Justitzrath und Bürgermeister J. W. v. Borell, und Herrn Scheyen, J. A. Witten, und J. A. Richard. Die Preisen und Prämien sollen jedesmal 14 Tage nach der Ziehung von denen Collecteurs oder Commissionarien, bey welchen die Loose eingelegt sind, bezahlet, und nichts weiter als 10 Proc. gezaget werden. Die Umwechslung der Loose soll bey Verlust dergleichen, innerthalb 3 Wochen, nach Zahlung jeder Classe geschehen. Die geschriebene Listen sollen von denen Deputirten unterschrieben, und ihre Namen unter die gedruckten Listen gesetzt werden, welche nach der Ziehung jeder Classe, sowohl zu Cleve, als bey denen Collecteurs und Commissionarien in und ausserhalb Landes, eingesehen werden können.

Demnach die neue Berliner-Lotterte von 4 Classen, vermassen avanciret, daß zu Ziehung der ersten Classe die gehörige Anstalt gemacht werden könne, und dazu der 1ste October dieses Jahres bestimmet worden so wird solches dem Publico hemit bekannt gemacht, und diejenigen, welche an dieser profitablen Lotterte, welche gegen 1:237 Gewinnsie, inclusive der Freylose, nur 3763 Fehler hat, Theil nehmen wollen, ersucht, den Einsatz zur ersten Classe a 12 Gr. bestens zu beschleunigen. Mit der Widmung soll den 31 August e. angefangen, und damit täglich so lange, bis solche geendigt, fortgefahren werden: Sowohl bey der Widmung als auch bey der Ziehung, welche erstere Nachmittags von 3- bis 6 Uhr, letztere aber Vormittags 8 von 9 bis 12 Uhr auf der dasigen Kaufmanns Börse geschehet, köhet, so viel nehmlich der Platz es verstatet, einem jeden frey, gegenwärtig zu seyn. Die Herren Collecteurs müssen ihre Bücher den 2ten Sept. e. schließen, und gegen diese Zeit ihre Rechnungen, Devisen und Nummern von denen Loose, so sie debittiret haben, einfinden, oder gerätia seyn, daß sie denen Interessenten, wegen der nicht eingesetzten debittirten Nummern, wenn diese auf der Lotterte-Rechnung genommen werden, responsabel bleiben.

Plan

BALANCE

Einnahme.

1 Classe 20000 Lose. a 1 Rthlr.		
15 Gr.	Rthlr.	25000
2 18000 a 1 Rt. 45 Gr.		31500
3 16000 a 3 Rt.		48000
	Rthlr.	104500

Ausgabe.

1 Classe 2004 Preisen und Prämien	Rthlr.	13922
2 2004		17328
3 3517		73250
	Rthlr.	104500

Plan vorgedachter Lotterie.

Erste Classe à 12 Gr. der Einsatz.
Gewinste

1	Das Haus auf der Jerusalem- Brücke	a	1500 Rtl.	1500 Rtl.
1	Geldgew.	a	400 "	400 "
1	"	a	200 "	200 "
1	"	a	100 "	100 "
2	"	a	50 "	100 "
3	"	a	25 "	75 "
5	"	a	20 "	100 "
8	"	a	12 "	96 "
12	"	a	10 "	120 "
20	"	a	5 "	100 "
50	"	a	4 "	200 "
100	"	a	3 "	300 "
300	"	a	2 "	600 "
996	"	a	1½ "	1494 "
500	Freylose	a	1 "	500 "

2000 Gewinste Summa 5885 Rtl.

Dritte Classe à 1 Rtl. 12 Gr. Einsatz.
Gewinste

1	Das Haus in der Marktgrafen- Strasse	a	3000 Rtl.	3000 Rtl.
1	Geldgew.	a	900 "	900 "
1	"	a	500 "	500 "
1	"	a	300 "	300 "
2	"	a	150 "	300 "
3	"	a	100 "	300 "
5	"	a	50 "	250 "
8	"	a	25 "	200 "
12	"	a	20 "	240 "
20	"	a	12 "	240 "
30	"	a	10 "	300 "
60	"	a	5 "	300 "
200	"	a	3 "	600 "
1156	"	a	2½ "	2890 "
500	Freylose	a	2 "	1000 "

2000 Gewinste Summa 11320 Rtl.

Zweyte Classe à 1 Rtl. der Einsatz.
Gewinste

1	Das Haus in der Zimmerstrasse	a	2000 Rtl.	2000 Rtl.
1	Geldgew.	a	600 "	600 "
1	"	a	300 "	300 "
1	"	a	150 "	150 "
2	"	a	100 "	200 "
3	"	a	50 "	150 "
5	"	a	25 "	125 "
8	"	a	20 "	160 "
12	"	a	12 "	144 "
20	"	a	10 "	200 "
50	"	a	5 "	250 "
150	"	a	3 "	450 "
1246	"	a	2 "	2492 "
500	Freylose	a	1½ "	750 "

2000 Gewinste Summa 7971 Rtl.

Vierte Classe à 2 Rtl. der Einsatz.
Gewinste

1	Das Haus in der Potsdammer- Strasse	a	7000 Rtl.	7000 Rtl.
1	Geldgew.	a	2500 "	2500 "
1	"	a	1500 "	1500 "
1	"	a	1000 "	1000 "
2	"	a	500 "	1000 "
3	"	a	200 "	600 "
8	"	a	100 "	800 "
12	"	a	50 "	600 "
20	"	a	25 "	500 "
30	"	a	20 "	600 "
50	"	a	10 "	500 "
100	"	a	8 "	800 "
400	"	a	6 "	2400 "
600	"	a	5 "	3000 "
4008	"	a	3 "	12024 "

5227 Gewinste Summa 34824 Rtl.

BALANCE.

Einnahme.

Ausgabe.

1. Classe	15000	Loose	a	12	Gr.	7500	Rt.
2. "	13500	"	a	1	Rt.	13500	"
3. "	12000	"	a	1	Rt.	12	Gr. 18000
4r "	10500	"	a	2	Rt.	21000	"

1. Classe	2000	Gewinne	a	5885	Rt.
2. "	2000	"	a	7971	"
3. "	2000	"	a	11320	"
4. "	5237	"	a	34824	"

Einsah durch alle 4 Classen ist 5 Rt. Summa 60000 Rt. Gewinne 11237 Summa 60000 Rt.

1.) Denenjenigen welche die Häuser gewinnen, werden keine Procent-Gelder; von denen Geld-Gewinnen aber nur die überall getönohliche 10 Procent abgezogen. 2.) Die Häuser betreffend, so ist das in der ersten Classe den größten Gewinn ausmachende, und auf der Jerusalemstraße hinter dem Jagerhofe belegene Haus, von 2 Etagen, nebst Hofraum, hält 5 Ruten 4 Fuß an der Fronte, und ist 10 Ruten 2 Fuß tief. Das als der größte Gewinn, in der zweyten Classe aufgeführte, und in der 3. Zimmerstraße belegene Haus von 2 Etagen, mit Hofraum und Garten, ist an der Fronte 5 Ruten, und 24 Ruten 4 Fuß tief. Das in der Wartsgrafenstraße belegene Haus, so als der größte Gewinn in der dritten Classe vorkommt, ist ein mit Hinter-Gebäuden und Hofraum versehenes, vorne massives neues Haus, von 2 Etagen hoch, von 5 Ruten 3 Fuß an der Fronte, und 7 Ruten tief; und endlich das Haus, welches den höchsten Gewinn in der letzten Classe ausmacht, ist in der Potsdamer-Straße belegen, 3 Etagen hoch, vorne massiv, und mit einem großen Hof-Raum, und schönen, zum Theil vermauerten Garten versehen, hält an der Fronte 7 Ruten, und 20 Ruten 4 Fuß in der Tiefe. 3.) Die Collecteurs alhier in Berlin sind, Herr Einnehmer Krüger, auf der Weische, und in seinem Hause auf den Friedrichswerder. Die Kaufleute, Herr Alexander Fromper auf der Stechbahn. Herr Jacob Friedrich Günter, in seinem Hause in der Wüstenstraße, gegen Vincents Hause über. Herr Samson Epazze auf der Friedrichs-Stadt, in der Mohrenstraße. Herr Dugard aufm Mühlendam. Herr J. D. Schag, Buchbinder an der Langenbrücke. Frau Witwe Stielem in der Breitenstraße. Die auswärtigen Collecteurs aber sind diejenigen, welche schon in denen Avertissemens des vorigen Plans, vom 6 Mart. und 17 August 1743 bekannt gemacht worden, bey welchen sich also die Liebhaber, so wohl wegen Veränderung der Loose, als wegen des neuen Einsetzes zu melden haben. Die Namen und Orter derselben sind folgende: In Magdeburg, Hr. Schwesand, Kaufmann. Stettin, Hr. Bulls, Regierungssecretair. Danzig, Hr. Nicolai, Secretair. Königsberg in Preußen, Hr. Polzhausen, Acciscontrollir. Vitebau, Hr. Schwirer und Companie, Kaufleute. Breslau, Hr. Ditto, Oberpostmeister, und Hr. Koen, Zubühler. Reiz, Hr. Einnehmer Raticke. Groß-Blogau, Hr. Kirchhof, Kammeragent. Cassel, Hr. Gruemann, Licentiat und Advocat und Hr. Reimden, Postmeister. Wesh, Hr. Kocop, Reg. Quartiermeister. Queblindurg, Hr. Golze, Kaufmann. Eisenach, Hr. Merius, Doctor. Ainteln, Hr. Ruffler, Kanzleyregistrator. Halle, Hr. Stölzer, Kaufmann und Hr. Dobrig, Kaufmann. Northausen, Hr. Böttcher, Amtrath. Wolfleben, Hr. Schommer, Amtrath. Frankfurt an der Oder, Hr. Berentrecht, Bürgermeister. Havelberg, Hr. Garz, Kämmerer. Perleberg, Hr. Hindenburg, Bürgermeister. Neu-Stuppin, Hr. Pleymann, Bürgermeister. Machenow, Hr. Hofse, Bürgermeister. Salzwedel, Hr. Annstus, Bürgermeister. Gardelegen, Hr. Westphal, Bürgermeister. Pöllow, Herr Hollstein, Bürgermeister. Brandenburg, Herr Nath Gieseler. Tangermünde, Herr Herr, Einnehmer. Prignall, Herr Krusemark, Bürgermeister. Seehausen, Herr Balow, Kämmerer. Kriz, Herr Schönermark, Bürgermeister. Prenslow, Herr Schildner, Bürgermeister und Postmeister. Fürstenwalde, Herr Kirchhof, Bürgermeister. Cöslin, Herr Klügel, Postsecretarius. Anklam, Herr Senator Grischow. Demmin, Herr Scheel, Postmeister. Treptow an der Tollense, Hr. Schröder, Kämmerer. Jasewalk, Hr. Herrlich, Kämmerer. Gollnow, Hr. Sauerber, Kämmerer. Potsdam, Hr. Westphal, Stadtsecretarius. Hamburg, Hr. Franke, Kaufmann. Leipzig, Hr. Schäfer, Candidatus Juris. Dresden, Herr Grohmann, Kaufmann. 4.) Diejenigen, welche Belieben fragen in diese Lotterie mit einzusetzen, werden ersuchet, keine lange, auch keine unanständige Devisen, zu ertheilen, weil solche von denen Collecteurs nicht angenommen werden. 5.) Ist die Einrichtung dieses neuen Plans so gemacht, daß diejenigen, so nach dem vorigen Plan alldereits Loosejettel zu 2 Rthl. 12 Gr. empfangen haben, vorho, gegen Zurückgebung des einen Loosejettels, 5. neue Loose in der ersten Classe dieser Lotterie à 12 Gr. (dafern es ihnen beliebig ist) erhalten, mithin mehrere Hoffnung haben, von denen Vortheilen dieser Lotterie zu profitiren. Und da 6.) nunmehr nicht zu zweifeln ist, daß die erste Classe dieser sehr profitablen Lotterie bald completet werden wird; so soll die Zeichung längstens gegen Ausgang des Monats Augusti a. c. vor sich gehet, und der eigentliche Tag und Ort durch ein besonderes Avertissemens, wie auch durch die Zeitung und Intelligenzblätter, bekannt gemacht werden; wobei man sich jedoch vorbehält: falls diese Classe eher completet werden sollte, den Zeichungstermin zu anticipiren, und solches dem Publico vorbestagtermäßen bekannt zu machen, auch soll demnedst mit Zeichung der folgenden Classen von 3 zu 3 Monat continuiert werden. 7.) Anlangend die Appellir- und Erneuerungung

zung der in die folgende Classen stehenden Loose; so muß solche Bienen derjenigen Zeit, welche man in den Ziehungslisten auch durch das Intelligenzwerk und Zeitungen festsetzen, und bekannt machen wird, ohnfehlbar bey denen Collecteurs, bey welchen die ersten Bilets genommen worden, vermerkt harer Verablung geschehen, oder es hat derjenige so hierunter stumig, zu gewärtigen, daß dergleichen Loose vorabandoned gehalten, und an andere verlanft werden sollen. 8.) Der Termin zu Außscheidung der Gewinne nach Ziehung jeder Classe, sol jedesmal in denen Ziehungslisten wie auch Zeitungen und Intelligenzblättern kund gemacht werden, damit sich die Geminner deshalb bey denen Collecteurs, wo sie ihre Loose gewonnen, melden können. 9.) Die Direction dieser Lotterie ist von Sr. Königl. Majestät denen Königl. Geheimen Kriegeres, auch Hof- und Cammergerichts Rathen, imaleiden Hof-Krieges- und Domainen-Cammer Fiscal allerwärts aufzusetzen, in deren Gegenwart auch die Nisch- und Ziehung dreier Lose, und zwar letztere gedrückter müssen durch 2 Weysenrathen, in Besseyn so vieler Interessenten, als der Raum gestatten will, geschehen soll. Endlich und 10.) Geschiehet die Unterschrift derer anzugehenden Bilets von allen dreyen deren hierunter benannten Königl. Commissarien. Berlin, den 19 Febr. 1744.

Königl. Preuss. in dieser Sache allergnädigst inmediate bevordnete Commissarien.
v. Klinggräff. Sibach v. Wittenau. Wenke.

Da Herr Hofrath von Quilmann, als Titulcurator seligen Herrn Präpositi Holzen Erben, in dem Intelligenzbogen Num. 30 inseriren lassen, daß der Notarius Schmidt zu Huhlig, bereits ins dritte Jahr zu seiner Ablegung der Vormundschaft-Buchhaltung, zu bringen zu wesen, ic. So hat sich gedachter Gerichtsvoigt und Notarius Schmidt hierdurch öffentlich declariren wollen, daß er selches pro Summa injurio, annehme, und deshalb auch schon bey E. Hochwürdigem Königl. Consistorio, allegehorfamsig Vorstellung gethan, um so mehr, da er denn sowohl vorhin von hoch geachtetem Collegio, als auch hienächst ad instantiam der Erben, vom Königl. Hochpreilsichen Hofgericht autorisirten Commissario, Herrn Protonotario Krievestahlen die Rechnungen abgeleget, woraus sich ergeben, daß er der Vormund bey denen Erben in einem ansehnlichen Vorstuh, bey nahe von 200 Rthl. stehe.

Es hat wegen der Eörlinischen Jungfern-Societät, die unter der Presse sehzende Distribution, bis in dem folgenden Intelligenzbogen, ausgesetzt bleiben müssen, weil man vorizo mit dem Druck noch nicht können fertia werden.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Hochadliche Herrschaft zu Dosselde, denen Kessenden zum Besten, eine neue Brücke über die Zampel, in der sogenannten Pandoer Heide, ohnweit dem neuen Krug, bey dem Kuhfort anfertigen lassen. Demnach nun alle diejenigen, welche von Stargard, Stettin, Golno, Raugart und der Orten, die Straße über Regenwalde zu gehen haben, sich statt daß sie sonst über die Rademer-Mühle und Waldewin, ihren Weg genommen, anizo wenn sie gleich von kleinen Weng durch Raden, und die von Raugart über Kälz und Lasbeck, den neuen Krug vorbey, über obannante Brücke passiren, über eine starke Meile näher reisen, auch nicht nöthig haben, über Samelisdorf den Fluß, bey dem Hermsdorsser Hollkaten, wofelch die Brücken weggetrieben, mit größter Gefahr zu passiren. Mehrgedachter neuer Krug auch von erwähnter Herrschaft dergestalt eingerichtet ist, daß die Reisenden, alle erforderliche Bequemlichkeit, sowol für sich als die Pferde darin haben können, so zweifelt man um so weniger an eroldndstem gutem Erfolge, dieser dem Publico zum Besten gemachten Veranstaltung, und fäget zugleich zu jedermanns wissen, daß die sonst bey der Rademers-Mühle, über den Fluß Udeley schaltene Brücke, nunmehr, da selbige bey Veränderung des Weges, von gar keinem Nutzen weiter ist, nach Verlauf von 4 Wochen als geworfen, und anderweitig gebraucht werden sol.

15. Zu Stettin angekommene Fremde.

Vom 30 Juli bis den 5 Aug. 1744.

Sind nicht eingesendet worden.

16. Copulirte und ebelich Eingesegete in Stettin.

Vom 30 Juli bis den 5 Aug. 1744.

Sind nicht eingesendet worden.

17. Preise von unterschiedenen zum Verkauf fürhandenen Gütern in Stettin.

Waaren bey H. a 280 W.

Schwedisch Eisen. 8 Rt. 4 bis 8 gr.
 Englisch Bley. 12 Rt. 12 gr.
 Dito Vitriol. 5 R. 12 gr.
 Felandischen Fisch. 15 Rt.
 Schwedisch Victriol. 5 Rt. 8 gr.
 Ordinare Lasse. 10 bis 11 R.
 Königsberger Dampff. 25 Rt.

Biertare.

	Ma.	Gr.	Pf.
Stettinisches braun Bitterbier, die halbe Tonne	1	13	4
das Quart	1	1	9
Stettinisch ordinair weiß, u. braun Krugbier, die halbe Tonne	1	4	7
das Quart	1	1	8
die Bouteille	1	1	7
Weizenbier, die halbe Tonne	1	4	8
das Quart	1	1	8
die Bouteille	1	1	8

Brodtare.

	Pfund	Loth	Quent.
Bor 2. Pf. Semmel	8	3	$\frac{3}{4}$
3. Pf. dito	13	3	
Bor 3. Pf. schön No. 1. Brod	22	2	$\frac{1}{2}$
6. Pf. dito	1	13	1
1. Gr. dito	2	26	2
Bor 6. Pf. Hausbackenbrod	1	19	$2\frac{1}{2}$
1. Gr. dito	3	7	1
2. Gr. dito	6	14	2

Fleischtare.

	Pfund	Gr.	Pf.
Rindfleisch	1	1	2
Kaltfleisch	1	1	3
Lammfleisch	1	1	3
Schweinfleisch	1	1	4

Abgegangene Schiffer und deren Schiffe Namen.

Vom 29 Julii bis den 5 August 1744.
 Vom Anfang dieses Jahres, bis den 29 Julii sind allhier abgegangen 222 Schiffe.
 Num. 223 Schiffer Martin Bosh, dessen Schiff St. Peter, nach London mit Viepenstäde.
 224 Michael Scheer, dessen Schiff Sophia Catharina, nach Esberg mit Salz.
 225 Philip Preis, dessen Schiff Christina, nach Penamünde mit Salz.

226 Michael Engdahl, dessen Schiff der Engel Michael, nach Lübeck mit Früchten Balken.
 227 Jürgen Schwarz, dessen Schiff die 3 Brüder, nach Penamünde mit Frankholz.
 228 Michael Schaur, dessen Schiff Maria, nach Penamünde mit Viepenstäde.
 229 Adam Waas, dessen Schiff Sanct Peter, nach Königsberg mit Salz.
 230 Ludwig Schmidt, dessen Schiff Johannes, nach Penamünde mit Salz.
 230 Summa derer bis den 5 August, allhier abgegangenen Schiffe.

Ungekommene Schiffer und deren Schiffe Namen.

Vom 29 Julii bis den 5 August 1744.
 Vom Anfang dieses Jahres, bis den 29 Julii sind allhier angekommen 163 Schiffe.
 Num. 164 Schiffer Mich. Wolter, dessen Schiff Elisabeth, von Königsberg mit Getreide und Hebe.
 165 Friederich Thoms, dessen Schiff Johannes, von Penamünde mit Eisen.
 166 Jacob Millert, dessen Schiff Sophia, von Penamünde mit Bomben und Stückzeugeln.
 167 Friedrich Stelling, dessen Schiff die Einigkeit, von Amsterdam mit Bomben und Stückzeugeln.
 168 Johann Hillmann, dessen Schiff die zwey Brüder, von Königsberg mit Getreide und Hanf.
 169 Clas Rabin, dessen Schiff die Gerechtigkeit, von Amsterdam mit Stückgüter.
 170 Michael Gantschow, dessen Schiff Johannes, von Lübeck mit Stückgüter.
 171 Michael Nibel, dessen Schiff Margareta, von Stockholm mit Eisen.
 172 Joachim Schwarz, dessen Schiff die Hofnung, von Demagin mit Getreide.
 173 Joachim Hildbrenner, dessen Schiff der junge Daniel, von London mit Steinkohlen und Bley.
 174 Andreas Berendsen, dessen Schiff die Hofnung, von Kopenhagen mit Wallast.
 175 Hans Gaude, dessen Schiff die Hofnung, von Wemel mit etwas Butter und Flach.
 175 Summa derer bis den 5 August allhier angekommenen Schiffe.

An Getreide ist zur Stadt gekommen.

Vom 29 Julii bis den 5 August, 1744.

	Wintpel	Scheffel
Weizen	12.	6.
Roggen	124.	—
Gerste	—	—
Malz	—	—
Haber	—	—
Erbsen	—	—
Buchweizen	—	—
Summa	136.	6.

18. Wolle

18. Wolle- und Getreide-Marktpreise in Vor- und Hinterpommern.

Dom 31 Juli bis den 7 August, 1744.

Ort	Wolle der Stein.	Weizen. der Winsp.	Roggen. der Winsp.	Gerste. der Winsp.	Malz. der Winsp.	Haber. der Winsp.	Erbsen. der Winsp.	Buchweiz. der Winsp.	Korfen der Winsp.
Stettin	4 b. 5 R. Dat	nichts	eingesandt	—	16 R.	—	—	—	16 R.
Ydiss	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuwarp	—	26 R.	19 R.	16 R.	—	—	20 R.	—	12 R.
Pentus	—	23 b. 24 R.	20 R.	16 R.	18 R.	14 R.	24 R.	—	—
Uckermünde	—	26 R.	20 R.	18 R.	18 R.	—	—	—	—
Antlam d. l. St.	1 R. 14 g.	26 R.	16 R.	16 R.	—	—	—	—	—
Vasewald d. l. St.	2 R. 2 g.	30 R.	21 R.	16 R.	18 R.	14 R.	22 R.	18 R.	16 R.
Ufedom	4 R.	26 R.	18 b. 19 R.	17 R.	18 R.	14 R.	22 R.	—	11 R.
Demmin d. l. St.	1 R. 12 g.	26 b. 27 R.	15 b. 16 R.	12 R.	14 R.	8 R.	17 R.	—	9 R.
Trepto an der See, der l. St.	—	—	17 b. 18 R.	—	16 R.	—	—	—	—
Sarz	4 R. 6 g.	26 R.	21 R.	18 R.	18 R.	16 R.	24 R.	—	12 R.
Greifenhagen	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Jacobshagen									
Biddichow									
Golnau	4 R. 4 g.	28 R.	19 b. 20 R.	—	—	—	—	—	—
Greifenberg	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Wollin									
Trepto an der See									
Sammin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Solberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
der leichte Stein	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Damm	—	26 R.	19 R.	—	—	—	—	—	—
Stargard	4 R. 4 g.	23 R.	18 R.	—	—	—	20 R.	17 R.	14 R.
Wangerin	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Tempelburg									
Freyenwalde									
Lades	4 R.	—	17 b. 18 R.	—	—	—	—	—	—
Wahn	—	28 R.	19 R.	18 R.	—	16 R.	—	—	—
Dreyß	4 R. 16 g.	26 R.	22 R.	20 R.	—	16 R.	—	—	20 R.
Maffow	—	28 R.	19 R.	—	—	—	—	—	13 R.
Plathe	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	18 R.	—	—
Raugardten									
Daber									
Polzin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erwin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu-Stettin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belgardt	4 R.	36 R.	18 R.	12 R.	—	12 R.	—	—	—
Beerwalde	3 R. 16 g.	30 R.	17 R.	12 R.	14 R.	12 R.	17 R.	32 R.	8 R.
Regenwalde	3 R. 20 g.	32 R.	18 R.	15 R.	16 R.	—	16 R.	30 R.	16 R.
Janau	—	32 R.	18 R.	—	—	—	—	—	—
Eßelin	3 R. 14 g.	32 R.	18 R.	—	—	12 R.	—	—	—
Rügenthalde	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bublig	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Bummelsburg									
Schlape d. l. St.									
Stolpe	3 R. 10 g.	34 R.	15 R.	12 R.	—	—	—	—	—
Kauenburg	Dat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern für 1. Gr. zu bekommen.